

Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung (Nr. 07/15-19) der Fachausschüsse „Bau und Umwelt“ und „Verkehr“
am Montag, den 15.04.2019, 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder Bau und Umwelt: Frau Becker, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Steinmeyer, Herr Schmidt, Herr Seidel

FA-Mitglieder Verkehr: Herr Stehmeier, Herr Markus, Herr Munier, Herr Sager, Herr Witkabel, Herr Fabian

Fehlend: Herr von Hodenberg

Sitzungsleitung und Protokoll: Herr Radolla (Ortsamt Obervieland)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt vor, die Tagesordnung um den TOP „Arsterdamm/in Höhe Einmündung Carsten-Dreßler-Straße: Einrichtung einer Querungshilfe“ (neu TOP 4) zu ergänzen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Ergänzung genehmigt. Die Reihung der nachfolgenden TOP wird entsprechend angepasst. (einstimmige Zustimmung)

TOP 2: Geplante Änderungen im Busliniennetz Obervieland (Ersatz Linie 51 durch verlängerte Linie 27 bei gleichzeitig geänderter Linienführung)

hier: Erarbeitung einer Stellungnahme zu den vorgesehenen Infrastrukturmaßnahmen (Errichtung neuer Haltestellen und Lichtsignalanlagen) im Anschluss an die Fachausschussbefassung vom 28.03.2019

Herr Peters stellt einen bereits im Vorwege der Sitzung gemeinsam mit der CDU-Fraktion abgestimmten und an die Mitglieder beider Ausschüsse verteilten Beschlussantrag vor.

Herr Munier schlägt stellvertretend für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen drei Änderungen zu verschiedenen Teilaspekten dieses Antrags vor.

Im Ergebnis einer sich daran anschließenden Diskussion verständigen sich die Antragsteller mit Unterstützung der übrigen Ausschussmitglieder darauf, zwei der vorgeschlagenen Änderungen in den ursprünglichen Antrag zu übernehmen. Die dritte der vorgeschlagenen Änderungen wird dagegen seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wieder zurückgezogen und die Ausschüsse beschließen folgende Stellungnahme (mit vorangestellter Vorbemerkung):

Beschluss:

Stellungnahme des Beirates Obervieland zur TÖB-Anhörung

„Verlängerung der Linien 26/27 in Obervieland - Maßnahmen zur infrastrukturellen Linienveränderung“

Vorbemerkung:

Der Beirat Obervieland weist darauf hin, dass sein Beschluss vom 12.09.2017 (Anlage1) nach wie vor Bestand hat und in der Auffassung des Beirates zum Linienverlauf und der Einstellung der Buslinie 51 keine Änderung eingetreten ist.

Die in dem vorgenannten Beschluss vertretene Ablehnung, wird durch die Vorstellung der Maßnahmen inhaltlich weiter begründet:

- **Mit dem Einsatz von Niederflurgelenksbussen erhöht sich die Straßenbelastung wesentlich.**
- **Die Belastung der Straßenanlieger (Gebäude) durch Erschütterungen wird gegeben sein.**
- **Ein Begegnungsverkehr von 2 Niederflurgelenksbussen ist von der gegebenen Straßenbreite ohne Befahrung der seitlichen Fußwege, die von der Ausgestaltung her nicht für Fahrzeugverkehr ausgelegt sind, nicht möglich. Die gilt sowohl für die Arster Landstraße im Bereich der Arster-Kirche bis zur Arster Heerstraße als auch für den Bereich Habenhauser Dorfstraße und Pfarrfeldsweg.**

Auch erinnert der Beirat an seinen Beschluss vom 22.01.2019 (Anlage 2), in dem nach der Bewertung der Unterschriften-Sammlung gefragt wird.

Der Beirat erinnert zudem an seine Forderung, Alternativen zur weiteren Nutzung der Route Fellendsweg/Holzdammer mit Gelenkbussen zu benennen.

Ein Alternativvorschlag des Beirates hierzu wäre: Die künftige Buslinie 27 bedient abwechselnd einmal die Straßenzüge Fellendsweg/Holzdammer sowie einmal die Habenhauser Landstraße.

Die Vorteile: Die Attraktivität einer durchgehenden Buslinie bleibt erhalten und die Anwohner_innen der etwas abseits liegenden Wohngebiete können weiterhin barrierefrei angebunden werden.

Aus Sicht des Beirates wären folgende flankierenden Maßnahmen zur weiteren Nutzung der bisherigen Route möglich:

- Fahrzeuggesteuerte LSA an der Kurve Fellendsweg/Holzdammer (analog Staustraße bzw. Arster Landstraße/Arster Heerstraße)
- Auflösung der Haltestelle Holzdammer wegen geringer Frequentierung
- Sicherstellung von Begegnungsverkehr durch Einrichtung mehrerer Halteverbotszonen (jeweils ca. 50m) oder Einrichtung fahrerbeeinflusster LSA (Blockstellen-Verfahren)
- Neuanlage der Haltestelle Schlehenweg nicht erforderlich

Stellungnahme:

Zu den Maßnahmen zur infrastrukturellen Linienveränderung der vorgestellten Entwurfsplanung äußert sich der Beirat unter der Voraussetzung, dass den bisherigen Beschlüssen des Beirates auf Beibehaltung der bisherigen Linienführung der Linie 51 unter Einsatz der bisherigen Busse aus politischen und anderen Gründen nicht gefolgt wird, wie folgt:

- In der Entwurfsplanung sind die erforderlichen Maßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit der Haltestellen Karl-Carstens-Brücke der Linie 22 vom Holzdammer aus und der Haltestelle Heukämpendamm der Linie 4, nicht berücksichtigt.
Die Errichtung von notwendigen Fahrstühlen an diesen Stellen ist aus der Entwurfsplanung nicht zu entnehmen und war auf Nachfrage auch nicht im Auftrag des Planungsbüros enthalten. Die vorherige Errichtung der Fahrstühle an den Haltepunkten ist aber eine wesentliche Voraussetzung für die Linienänderung.
- Die vorgesehene Ampelanlage am Einmündungsbereich Arster Landstraße und Arster Heerstraße sollte so erweitert werden, dass auch ein Begegnungsverkehr von zwei Niederflurgelenkbussen in der Arster Landstraße verhindert wird.
Eine Option zur Ausweitung auf den Kurvenbereich der Arster Heerstraße sollte vorgesehen werden.
- Auch der Bereich Habenhauser Dorfstraße und Pfarrfeldsweg sollte hinsichtlich des Begegnungsverkehrs geprüft werden und für den Fall, dass eine Begegnung nicht in jedem Fall möglich ist, mit einer Ampelanlage zur Vermeidung von Begegnungsverkehr ausgestattet werden.
- Die Haltestelle Kattenturm Mitte in der Alfred-Faust-Straße in Fahrtrichtung Klinikum sollte um ca. 40 m in die Theodor-Billroth-Straße verlegt werden. Durch diese Maßnahme würde sich die jetzt täglich gegebene Verkehrssituation an diesem Einmündungsbereich positiver gestalten. Die so verlegte Haltestelle könnte dann in Verbindung mit der der Linie 53 genutzt werden.
Eine Verlegung und Doppelnutzung könnte daneben künftig auch für die Gegenrichtung vorgesehen werden.
- Die in der Entwurfsplanung nicht aufgeführte Haltestelle Habenhauser Brückenstraße in Fahrtrichtung Kattenturm (zuständig: DEGES) ist im zweispurigen Bereich vor der Ampel geplant. Der zweispurige Bereich ist jedoch bereits heute zu kurz (Kapazität ca. 8 PKW/Spur) und sollte verlängert werden.
(12 Ja-Stimmen, einstimmige Zustimmung)

TOP 3: Globalmittelantrag: Stadt-Land Ökologie e.V., Projekt „Bienen und ihre Produkte“, Antragssumme: 1.670,00 €

Eine Vertreterin von Stadt-Land Ökologie e.V. stellt den Antrag vor.

Von verschiedenen Ausschussmitgliedern wird deutlich gemacht, dass der Antrag, trotz einer dahingehend neutraleren Formulierung, vom Grundsatz her offenbar als direkte Unterstützung des Öko-Marktes am Heukämpendamm gedacht und daher auch so zu werten sei. In diesem Zusammenhang werde daran erinnert, dass sich der Beirat nach einer umfangreichen Anschubfinanzierung für den Markt in den zurückliegenden Jahren einig war, die finanziellen Zuwendungen dafür nun einstellen zu wollen.

Die Vertreterin von Stadt-Land Ökologie e.V. merkt dazu an, dass der Öko-Markt hier lediglich als einer von mehreren Kooperationspartnern fungiere, der Markttag allerdings für Veranstaltungen zum Projekt vorgesehen werden solle.

Weitere Ausschussmitglieder halten das Projekt, trotz der bereits dargestellten Beiratshaltung hinsichtlich der Entwicklung des Marktes im Allgemeinen, aufgrund des angesprochenen Themenbereiches dennoch für wichtig und unterstützenswert.

Herr Markus schlägt in diesem Zusammenhang vor, eine mögliche Bewilligung auf 2/3 der Antragssumme zu reduzieren. Zudem gebe es im Antrag offenbar einen kleineren Rechenfehler bei der errechneten Summe für die am Auf-/Abbau beteiligten Personen (wird seitens der Vertreterin von Stadt-Land Ökologie nach Sichtung bestätigt). Er stellt daher unter Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte den Antrag, lediglich 963,00 € für eine Beschlussempfehlung an den Beirat vorzusehen.

Herr Fabian beantragt im Weiteren, eine Förderung des Antrags insgesamt abzulehnen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Markus abstimmen und die Ausschüsse fassen folgenden

Beschluss: Die Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr empfehlen dem Beirat, für den Antrag Globalmittel in Höhe von 963,00 € zu gewähren.

(7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 4: Arsterdamm/in Höhe Einmündung Carsten-Dreßler-Straße: Einrichtung einer Querungshilfe

Der Sprecher des Fachausschusses Verkehr und der Sitzungsleiter erläutern, der Sachverhalt gehe auf eine Eingabe an den Fachausschuss Verkehr im vergangenen Jahr zurück. Jugendliche hatten sich im Rahmen eines Jugend-Beteiligungstages u.a. mit Verkehrsthemen im Stadtteil befasst und in dieser Örtlichkeit die Notwendigkeit für die Einrichtung einer Querungshilfe erkannt. Der Fachausschuss hatte diese Forderung unterstützt und das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um entsprechende Prüfung gebeten. Das ASV hatte als Ergebnis dieser Prüfung ebenfalls einen Bedarf erkannt, im Vorwege eines weitergehenden Verfahrens jedoch zunächst um einen Ortstermin gebeten. Dieser hat nun am 09.04.2019 stattgefunden – die Ausschussmitglieder wurden zu den Ergebnissen bereits im Vorwege dieser Sitzung informiert. Danach kommt aufgrund fehlender Sichtbeziehungen und der geplanten Einrichtung von Bushaltestellen (für die künftige Linie 27) die Einrichtung eines „Zebrastreifens“ nicht in Frage, möglicherweise aber alternativ die Signalisierung des Kreuzungspunktes. Um hier genauere Erkenntnisse zu gewinnen, müsste allerdings zunächst eine Verkehrszählung mit 2 oder 3 Zählpunkten durchgeführt werden, für die Kosten in Höhe von 2.000,00 bis 3.000,00 € anfallen würden. Da der Beirat hier als Verursacher dieser Kosten auftritt, müsste die Bereitstellung der notwendigen Mittel dafür zunächst aus seinem Stadtteilbudget erfolgen.

Beschluss: Die Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr empfehlen dem Beirat, für die erforderliche Verkehrszählung 3.000,00 € aus seinem verkehrlichen Stadtteilbudget bereit zu stellen.

(12 Ja-Stimmen, einstimmige Zustimmung)

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr vom 28.03.2019 (Nr. 06/15-19)

Herr Munier bittet, unter dem TOP Verschiedenes zum von Herrn Markus angesprochenen Sachverhalt zur Robert-Koch-Straße auch dessen Hinweise zur seinerzeitigen Forderung des Fachausschusses Verkehr zum Einbau zweier Baumnasen als Unterstützung für eine Verkehrsberuhigung im Straßenzug und die nach wie vor ausstehende Positionierung des ASV zu dieser Forderung mit aufzunehmen.

Der Sitzungsleiter schlägt vor, das Protokoll entsprechend zu ergänzen und den Ausschüssen anschließend erneut zur Durchsicht vorzulegen. Die Genehmigung selbst wird dann auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Die Ausschussmitglieder unterstützen diese Vorgehensweise übereinstimmend.

TOP 6: Verschiedenes

Ein Bürger stellt fest, dass sich die Sichtbeziehungen für eine Querung der Brenningstraße in Höhe Haifastraße nach der dortigen Neumarkierung von Parkständen in Fahrtrichtung Arsterdamm deutlich verschlechtert haben. Der Sitzungsleiter erklärt, Beirat und Ortsamt hätten auch von anderer Seite bereits Hinweise zu dieser Problematik erhalten und zwischenzeitlich gemeinsam mit dem ASV weitere örtliche Anpassungen vereinbart. So sollen zwei Parkstände vor der angesprochenen Quermöglichkeit zurückgenommen werden, um das Sichtfenster an dieser Stelle zu vergrößern sowie die äußere Fahrbahn im Kreis mit einer Sperrfläche versehen werden, um ein plötzliches Ausscheren von Fahrzeugen hinter den Parkständen auf die äußere Fahrbahn zu vermeiden.

Der Bürger möchte weiterhin wissen, ob es inzwischen weitergehende Überlegungen hinsichtlich einer dem Beirat bereits im Jahr 2017 vorgestellten Machbarkeitsstudie für eine Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser zwischen Obervieland und Hemelingen gebe.

Dies wird vom Sitzungsleiter verneint. Auch der Presse sei zwischenzeitlich zu entnehmen gewesen, dass weiteren geplanten Querungen im Bereich des Stadtzentrums zunächst offenbar eine größere Priorität eingeräumt werde.

Ein weiterer Bürger fragt, warum die Ausbesserungsarbeiten am Radweg Brenningstraße (Fahrtrichtung Arsterdamm) etwa 20 Meter vor dem Kreuzungsbereich Arsterdamm unterbrochen worden seien. Seit inzwischen mehreren Wochen seien dort keine Arbeiten mehr zu beobachten gewesen.

Der Sitzungsleiter teilt mit, auch diese Frage sei schon von anderen Seiten an Beirat und Ortsamt herangetragen worden. Auf Nachfrage bei den zuständigen Stellen sei dazu mitgeteilt worden, dass in Kürze größere Arbeiten im Kreuzungsbereich (Verlegen von Versorgungsleitungen für das Umspannwerk der Wesernetz) stattfinden sollen, im Zuge derer auch Teile des Radwegs in Anspruch genommen würden. Nach Beendigung dieser Arbeiten solle dann die endgültige Fertigstellung der Arbeiten am Radweg erfolgen.



Sitzungsleitung und Protokoll
Radolla



Ausschusssprecher
Peters (Bau)



Ausschusssprecher
Stehmeier (Verkehr)